



LAG AISCHGRUND 2022

DEZEMBER Informationen

Hammer-Jahr

2022 wird in die mittlerweile 22-jährige LAG-Geschichte als das arbeitsreichste Jahr eingehen. Und als ein sehr erfolgreiches. Gerade hat das Bayerische Landwirtschaftsministerium mitgeteilt, dass der Aischgrund für die neue Förderperiode 2023-2027 „grundsätzlich ausgewählt“ ist. Zwei kleine Nacharbeiten sind mit der Zusage verbunden, die zügig erledigt werden konnten.

Das heißt, die europäischen LEADER-Zuschüsse fließen weiter. Erste Anträge können wohl frühestens Mitte 2023 eingereicht werden, eine „digitalisierte Antragstellung“ befindet sich in Planung. Die Auswahl erfolgte anhand der neuen **Lokalen Entwicklungsstrategie, kurz LES**. Das gut 80-seitige Konzept ist der Handlungsleitfaden für die nächsten Jahre; für den Aischgrund ist es der vierte Förderzeitraum seit 2003.

Das erste halbe Jahr 2022 stand ganz im Zeichen „der LES“, die weitgehend neu erarbeitet werden musste. Im Juli wurde das Werk an den LEADER-Koordinator Ekkehard Eisenhut offiziell überreicht. Die feierliche Übergabe für Mittelfranken und Bamberg fand im Neustädter Schlosshof statt, mitorganisiert von den LAG-Mitarbeiterinnen.

Zudem bescherte 2022 der LAG ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm** von April bis November. Anlass war das 20-jährige Gründungsjubiläum. Neben Gemeinden und (geförderten) Einrichtungen beteiligte sich auch die LAG mit eigenen Angeboten oder als aktiver Kooperationspartner.

Parallel zur LES-Erstellung und den Jubiläumsaktivitäten lief die **Projektbeantragungsbearbeitung** auf Hochtouren. Zwischen Februar und August, also in nur sechs Monaten, hat der LAG-Vorstand sage und schreibe 20 Projekte beschlossen. Deren Fördersumme beträgt rekordverdächtige 2,2 Millionen Euro. Das ist mehr als in der Förderperiode I bis 2008 insgesamt



Bei der LAG-Wanderung am Hutesteinweg in Diespeck-Obersachsen Ende September 2022 gab es einiges zu bestaunen.

an LEADER-Mitteln im Aischgrund beantragt worden sind (damals gut 1,8 Millionen Euro).

Spitzenreiter Streuobstzentrum

Die höchste Summe, die jemals von der LAG Aischgrund für ein LEADER-Projekt beschlossen und beantragt wurde, kommt dem Streuobstzentrum in Burgbernheim zugute, insgesamt 687.979 Euro. Damit werden die Ausstellungs- und Veranstaltungsräume und außerdem die Mosterei mit Verkaufsräumen gefördert. Den Löwenanteil an Zuschüssen für das insgesamt Sieben-Millionen-Euro-Leuchtturm-Projekt steuert die Städtebauförderung bei.

Eigentlich liegt die Förderobergrenze bei 200.000 Euro, in Ausnahmefällen ist eine Überschreitung aber möglich. So konnte auch für ein weiteres Großprojekt in der Gemeinde Gallmersgarten über eine halbe Million Euro an LEADER-Geldern locker gemacht werden. Hier soll im Ortsteil Steinach an der Ens im ausrangierten Raiffeisen-Gebäude ein multifunktionales Bürgerzentrum entstehen. Mit Räumlichkeiten für Jugendliche und Vereine und mit einem großen Bürgersaal.

Der bisherige „Zuschuss-Spitzenreiter“ war das Schullandheim in Bad Windsheim, für das der Vorstand vor zehn Jahren 550.000 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt hatte.

Innovationsmotor LEADER

Die genannten hohen Summen betreffen eher wenige Maßnahmen. Nach wie vor werden in der LAG vorwiegend deutlich kleinere Projekte umgesetzt, wie zum Beispiel das Wassererlebnis Engelgarten in Höchststadt, die Radler- und Wanderhütte in Linden, der Klimawandelwald in Gutenstetten oder der Erlebniswanderweg zwischen Bad Windsheim und Ergersheim. Die LAG-Bürgerengagement-Förderung ist auf maximal 2.500 Euro beschränkt und hat von Marktbergel bis Höchststadt eine Vielzahl von Maßnahmen, Gruppen und Vereinen wirkungsvoll unterstützt. Jüngste Beispiele: Marktbergler Vielfaltsgarten Hortulus, Feld der Solidarischen Landwirtschaft bei Bad Windsheim, Beachvolleyballfeld im Uehlfelder Ortsteil Rohensaas, Wildbienenförderung des Neustädter Imkervereins.

Für die aktuelle Förderperiode lässt sich somit eine gesunde und bunte Mischung aus großen und kleinen Projekten, auch aus ganz unterschiedlichen Handlungsfeldern, bilanzieren. Der gesamte Aischgrund profitiert von der LAG und dem LEADER-Programm. Es versteht sich ausdrücklich mehr als Innovationsmotor, weit weniger als Investitionsprogramm.

Neues aus dem Vorstand

Bei den mehrfach aufgeschobenen Neuwahlen des LAG-Vorstands konnten am 2. Mai 2022 viele bewährte Kräfte in ihren Ämtern bestätigt werden. Neu im LAG-Entscheidungsgremium sind **Dr. Christian von Dobschütz**, Bürgermeister von Diespeck, und **Claudia Kestler** aus dem Bad Windsheimer Ortsteil Rüdilsbronn; sie zählt zu den Initiatorinnen des LEADER-geförderten Rüdilsbronner Kinderwanderwegs. Neu im LAG-Team ist auch der Dachsbacher Bürgermeister **Peter Kaltenhäuser**. Zusammen mit Emil Kötzler aus Gallmersgarten prüft er künftig die Kasse. Alle zwölf Vorstandsmitglieder, plus die beiden Prüfer, amtieren bis 2025. Weiteres auf www.lag-aischgrund.de

Neues LAG-Büro

Nach fast 20 Jahren hat das Landratsamt Neustadt dem LAG-Büro wegen Eigenbedarfs

gekündigt. Die bisherige gemeinsame Zeit war von gegenseitiger Unterstützung und guter Zusammenarbeit geprägt. So war das LAG-Personal in die Strukturen des Landratsamtes eingebettet, was viele Vorteile brachte. Im Gegenzug hat die Aktionsgruppe dem Landkreis durch ihre Projektarbeit hohe Fördergelder beschert.

Wo wird das Büro künftig anzutreffen sein? Die Gemeinde Diespeck hat sich dafür eingesetzt, das LAG-Büro mittelfristig in ihrem neuen Rathausanbau unterzubringen. Bis dieser fertig ist, wird es übergangsweise ab März 2023 ins Neustädter Rathaus ziehen.

Sobald der Umzug vollzogen ist, werden wir darüber informieren.

Weitere Neuigkeiten

Veränderungen auch beim Personal: **Irena Kasperowitsch**, seit 2016 überaus zuverlässige und kundige LAG-Co-Managerin, zieht nach Norwegen. Für sie soll zum Start der neuen Förderperiode eine Nachfolgerin/Nachfolger gesucht werden.

Seit dem 1. Oktober ist **Doris Dietsch** aus Uehlfeld bei der LAG teilzeitbeschäftigt. Sie unterstützt **Anne Billenstein** zunächst vor allem bei den anstehenden Abrechnungs- und Abschlussarbeiten. Denn alle laufenden Projekte müssen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Das heißt, 2023 wird garantiert erneut ein arbeitsreiches Jahr!



Teilen sich 1,5 Stellen: Anne Billenstein, Doris Dietsch, seit 1. Oktober bei der LAG, und die scheidende Irena Kasperowitsch, mit „der LES“, aufgenommen im LAG-Büro.